

WALHALLA THEATRE



MANEGE

Das Geheimnis des Arlen Brothers
Der große Artisten-Sensationsfilm
Ein 2ter Truxa-Erfolg
startet heute!

Nach einer wahren Begebenheit

Hauptdarsteller:

ALBERT MATTERSTOCK • ANNELEISE
UHLIG • OTTO WERNICKE • ATTILA
HÖRBIGER • LUCIE HÖFLICH

Regie: CARMINE GALLONE

Musik: LEO LEUX, dem Komponisten von Truxa

Die Skala-Girls singen und tanzen die neuen Schlager

Noch eine Sensation:

Wir haben die Aufführungsrechte des Boxkampf-Filmes

Schmeling—Foord

„Ein großer Sieger - ein tapferer Gegner“

erworben. Der Verlauf sämtlicher 12 Runden dieses
fairen Kampfes.

70000 Watt Scheinwerferlicht wurden zur Ausleuchtung
verwandt. 6000 Meter Film belichtet. Ein Rekord
des Filmberichtes.

Und die dritte Sensation:

Vier Adys

mit Albine und Angela, dem jüngsten
Nachwuchs am Variété, Glanzleistungen einer
Artistenfamilie.

Heute Premiere 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8³⁰

Samstag Nacht geöffnet
Café Schadt
Bleichstraße 32

Interesse für
Ihr Geschäft
erwerben Anzeigen
im Wiesbadener
Tagblatt.

APOLLO

Moritzstraße 6

Ida Wüst
die lebenslustige Schwiegermutter
Ralph Arthur Roberts
Schwiegersohn in 1000 Nöten
**Wenn du eine
Schwiegermutter hast..**

Weitere Hauptdarsteller:
Suse Graf, Mady Rahl, Blandine
Ebinger, Ernst Dumcke, Kurt
Vespermann, Erwin Biegel,
Ewald Wenck, Rolf Welh

Man kommt aus dem Lachen nicht heraus

CAPITOL

Am Kurhaus

ZARAH LEANDER
WILLY BIRGEL



**Zu neuen
Ufern**

Im Beiprogr. d. Kulturfilm „Röntgenstrahlen“

Unsere Anfangspreise: Wo. 4, 6.15, 8.30, Sa. auch 2 Uhr Unsere Preise: 0.50, 0.75, 1.—, 1.50

HOTEL PRINZ NIKOLAS

Bahnhofstraße 51/53
Telephon 24828

verbunden mit der Weinstube **ZUM NEUEN REBSTOCK**

Naturreine Weine aus dem
Georg Schmittschen Weingut
Mittag- und Abendessen zu
zeitgemäßen Preisen (auch im
Abonnement)
Frau Hedwig Bien, Wwe.

SONDER- VERANSTALTUNGEN

In 2 Sonder-Aufführungen
zeigen wir

Samstag abends 22.45

und

Sonntag vormittag 11.15

den schönsten und letzten Film
des großen deutsch. Regisseurs
E. W. Murnau †



TABU

Die Geschichte einer Liebe
zwischen zwei jungen
Menschen der Südsee



Eine unvergessliche Liebes-
geschichte, deren Zart-
heit nicht übertroffen
werden kann. Die Kamera
führt in ein Südsee-Para-
dies, das jedem unvergess-
lich bleiben wird!

Versäumen Sie
deshalb nicht, sich dieses
unsterbliche Meisterwerk
anzusehen!

UFA-PALAST

Patentrahmen

in all. Größen, sowie Reparaturen
liefert billigst
Anton Fischer, Büchertstr. 46,
Telephon 22838

Bestecke

nur vom Fachgeschäft—
Wiesbadener Besteckfabrikation
Wetter & Co., Neussstr. 26

Elektromagnetische
Spezialbehandlung
gegen

Ischias

Rheumatismus, Neuralgien
SalusInstitut, G. m. b. H.,
Luisenstr. 4, P.,
Teleph. 27203

13000 begeisterte Besucher

sahen bisher den Richard Eichberg-Millionen-Film



Kitty Jantzen • F. v. Dongen

Gust. Diessl, Hans Stüwe, Alex. Golling, Theo Lingen

Phantastische Ausstattung! Gefährliche Abenteuer!

Echtes märchenhaftes Indien! Dramatische Sensationen!

Kulturfilm u. Fox tönende Wochenschau mit Aufnahmen
von der großen Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Kirchgasse 72 • Telephon 26137

THALIA 4.00 6.15 8.30
Besuchen Sie bitte die Nachm.-Vorstellungen

Der Arzt als Helfer

Ein wertvolles Nachschlagewerk • In der praktischen Arbeit der
Arztinnen und -ärzte, der Chirurgen, sowie auch nicht mit dem
Wiesbadener Tagblatt geliefert, im Tagblatt-Buchladen erhältlich

Der Arzt als Helfer

589

Wiesbadener Tagblatt

Zeheerle

Zeheerle, Schmetterlingsflechte, mit dem wissenschaftlichen
Namen Lupus erythematoses bezeichnet, ist eine Hauterkrankung,
die mit roten, schuppenden Herden im Gesicht einhergeht. Die
Krankheit verläuft in der Regel durchaus chronisch. Im allge-
meinen sind die Beschwerden nur ganz gering. Unter solchen Umständen
und Frauen zeigt sich an der Basis der Nase ein kleiner,
nur etwas erbsengroßer, roter Punkt. Ganz allmählich wird die
Hautveränderung größer. Die Rote breitet sich von der Nasen-
wurzel über beide Wangen aus. Die Form ähnelt Schmetterlings-
flügeln. Die Haut beginnt zu jucken, roten Flecken im Gesicht sind mit
schmerzhaften weißlichen Schuppen bedeckt. In diesem Stadium bleibt
die Krankheit oft jahrelang. Die Schuppen lösen sich nach längerer
Zeit oft ab, die Haut darunter bleibt narbig verändert und
unregelmäßig fleckig.

Die Ursache der Zeheerle ist noch nicht geklärt. Sehr wahr-
scheinlich handelt es sich um eine tuberkulöse Infektion; denn oft
ist beobachtet worden, daß sich im Röntgenbild auf der Lunge
tuberkulöse Veränderungen zeigten. In ganz seltenen Fällen ließen
sich auch Tuberkelbazillen nachweisen. Neben der Tuberkulose wer-
den noch andere Ursachen angegeben, so innersekretorische Störun-
gen, auch Nichteinflüsse.

Für die Behandlung eignen sich am besten ganz milde,
reizlose Salben. Die Auswahl überläßt man aber dem Arzt;
denn gerade bei dieser Hauterkrankung ist es besonders wichtig,
die richtigen Salben anzuwenden. Sonnenbestrahlung und Jod-
Salben verschlechtern das Krankheitsbild beträchtlich. Große Wich-
tigkeit wird der Regelung der Diät beigemessen. — Alles scharf
Gewürzte ist zu meiden, gut regelmäßige Stuhl- und Harn-
entleerung. Etwas lorge man für regelmäßige Darmreinigung,
damit alle giftigen Stoffwechselprodukte aus dem Körper ent-
fernt werden.

Die Heilung braucht oft sehr lange Zeit. Neut aus Nachschüben
sind gar nicht selten. Bei leichten Ausbrüchen kann man ziemlich
früh mit einer mäßig starken Bestrahlung rechnen, in schweren
Fällen aber kleinen Lichtkurzen genügt. Schon aus diesem
Grunde dürfte man nicht, den Arzt aufzusuchen und bei jeder
einmal zu vorsichtig, als daß man so lange wartet, bis bleibendes
Schaden entsteht.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Damit endlich du es erlernst
Kauf Radio und Musik von

A. L. ERNST

Reparaturen • Antennenbau • Tauschstr. 13 und Rheinstr. 41
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik

Schwindelgefühle
Bestimmung: Kopfweh, Schwindel, Übelkeit, etc. Dann macht das Leben wieder Freude und Sie können sich sorgen, wehnen Sie.
Zirkulin Knebelchen
1 Marke-Pack. 1 RM. 10. Marken-Pack. 3 RM.
mit praktischer, eleg. Taschenbox. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Stoffknöpfe
spielen in der Mode eine große Rolle. Ich fertige dieselben aus Ihren Stoffen in vielen Größen und verschiedenen Formen.
Plissee-Croon
Michelsberg 12

Man bohrt
heute mit Hartwachs „Arco“ den Bohrer aus den besten Materialien. Wir liefern es in weiß, rot, schwarz, grün, blau und gelb. „Arco“ erfüllt alle Wünsche der Hausfrau! 1/2 Dose 2.-, 1/4 Dose 1.20
Farben-Rörig
6 Marktförde 6
Herner zu haben bei
Drogerie Wachenheimer,
Bismarckring
Schloß-Drogerie Siebert
Marktförde 9.

Das ist ein Viereck!

Wer glaubt diesen Unsinn?
Ein vernünftiger Mensch jedenfalls nicht; denn der sieht ganz deutlich, daß es sich hier um eine Kugel und nicht um ein Viereck handelt!
Und genau so „schwarz auf weiß“ erkennt man auch die Wahrheit oder Unwahrheit eines Anzeigen-Angebotes - Anzeigenlügen haben die aller kürzesten Beine! Wer keine guten Waren führt, dem sei der Rat gegeben, lieber nicht zu inserieren!
Das ist die Anzeigen-Garantie für den Käufer: Wer dauernd seine Ankündigungen in das helle Licht der öffentlichen Kritik rückt, der muß Höchstleistungen bieten - dem Dauerinserenten kann man volles Vertrauen schenken!

Anzeigen-Abteilung
Wiesbadener Tagblatt

Gierbelälle in Wiesbaden.
Ella Herke, 23 Jahre, Luffen-
straße 20.
Elisabeth Siegel, geb. Schlemmer,
61 Jahre, Platter Straße 43.
Therese Schmitt, geb. Ademann,
80 Jahre, Adelheidstr. 87.
Anton Schmitt, 45 Jahre, Zieten-
ring 17.
Elisabeth Bauer, 20 Jahre, Wies-
badener-Bierbräu.

Schönheit
durch
Marylan-Creme
Dose 2.03 RM.
Stets frisch vorrätig.
Detle
Michelsberg 6

Die Moritzstraße bietet vieles!

- | | |
|---|--|
| 2 FRISEUR FUCHS
PARFÜMERIE • MORITZSTR. 2 | 31 KNAPP Haus- und Küchengeräte
ECKE MORITZ- UND GERICHTSSTR. |
| 3 MÖBEL-KLAPPER
AN- UND VERKAUF • MORITZSTR. 3 | 20 LEINENHAUS BAUM
Hotel-Wäsche und Aussteuer-Wäsche |
| 6 Apollo-Film-Theater
Moritzstr. 6 „Wenn du eine Schwiegermutter hast“ | 21 Stegmayer Kräuter- und Reformhaus
Moritzstr. 21 • Hauptgeschäft Saalgasse 36 |
| 7 OTTO FIEDLER SCHLEIFEREI
MORITZSTR. 7 • 1. HOF RECHTS | 22 SCHMITT, BÄCKEREI
Sämtliche Spezialbrote |
| 7 PELZE-WAGNER
TELEPHON 28905 • MORITZSTR. 7 | 31 WEINHANDLUNG J. RAPP
(GROSS- UND KLEINVERKAUF) |
| 8 HÄUSER MORITZSTR. 8 • Spezial-
bäckerei für Pumpernickel u. Schrotbrot | 35 FRIEDR. KERN Papier, Schreib-
waren, Zeitschriften • Moritzstr. 35, Ecke Goethestr. |
| 10 LEONH. GROSCH
Bettfedern-Reinigung • MORITZSTR. 10 | 43 MOTORRAD-BRAUN
BMW., Zündapp, Horex • Moritzstr. 43 |
| 10 DROGERIE TAUBER
Drogen u. Chemikalien • Moritzstr., Ecke Adelheidstr. 34 | 50 Adam Stillger Söhne
KOHLEN - KOKS - BRIKETS |
| 15 RHEINHEIMER
Möbeleinrichtungen • MORITZSTR. 15 | 54 Karl Schaefer Kunsthandlung
Vergolderei, Rahmen-Kunstwerkstätten • Moritzstr. 54 |

HAUS
PERSONAL
finden Sie
bestimmt durch
eine Anzeige im
WIESBADENER
TAGBLATT

Bronchialtee

„Floradix“
mit Spitzwegerichsaft ist das Beste bei
Verschleimung der Luftröhre, Husten
und dessen böse Folgeerscheinungen

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturm

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ←

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Herr Anton Schmitt
am 2. Februar sanft verschieden ist.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Bauer.
Wiesbaden, den 4. Februar 1938.

Die Beerdigung findet nicht wie in gestriger Anzeige in Wiesbaden statt, sondern in seiner Heimat Wiesenthal (Uffr.). Das Exequienamt ist Samstag vormittags 8 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des

Kaufmanns
Heinrich Hirschhausen
sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Anna Hirschhausen, geb. Köhler
und Kinder.

Wiesbaden, East Orange - New Jersey, Berlin, Magdeburg,
Hamburg, den 4. Februar 1938.

Die Beerdigung hat in der Stille stattgefunden.

Vorgestern verschied sanft und unerwartet nach kurzem Leiden unser
hoffnungsvoller lieber Sohn, Bruder und Neffe

Karl Hohlwein, cand. phil.-nat.
im Alter von 22 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Walter Hohlwein u. Frau Alice Hohlwein,
geb. Rühle.

Frankfurt a. M., Wiesbaden, den 3. Februar 1938.
Güntersburg-Allee 16a

Die Beerdigung findet am Samstag, den 5. d. M., vormittags 10 1/4 Uhr
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Solange Vorrat!
Limburger

Käse 20% Fett i. T.
In ganzer Stange 500 g **48**
. 125 g **13**

Harth
Harth  hilft haushalten

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 5. Februar 1938.

Berufskirche. 20.30 Wochenandachtsgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 20.30 Wochenandachtsgottesdienst. Vfr. Bahn.

Sonntag, den 6. Februar 1938.

Marktkirche. 8.45 Jugendgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Platter Straße 2. 17.00
Gottesdienst. Vfr. Rumpf.

Berufskirche. 8.45 Jugendgottesdienst. Vfr. Fries.
10.00 Hauptgottesdienst (Beichte, heil. Abendmahl).
Vfr. Rumpf. 11.30 Kindergottesdienst.

Kinskirche. 8.45 Jugendgottesdienst. Defan
Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Defan Kinskirche.

Kinskirche. 8.45 Jugendgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Kinskirche. 10.00 Hauptgottesdienst. Vfr. Fries.
Kinskirche. 11.30 Kindergottesdienst. Vfr. Fries.

Am Sonntag, den 30. Januar erlöst nach langen Leiden
ein sanfter Tod unsere liebe Mutter, Großmutter und
Urgroßmutter

Elisabeth Ehrhardt
geb. Mahr

im 85. Lebensjahr, rührend betreut und gepflegt von ihrer
treuen Gefährtin durch 34 Jahre.

Emmy Köhn, geb. Ehrhardt
Marie Müller, geb. Ehrhardt
Clara Zickerick, geb. Ehrhardt
Walter Ehrhardt u. Frau
Marie, geb. Schäfer
Dr. Adolf Ehrhardt u. Frau
Mathilde, geb. Plantier
Charlotte Göhrt.

Wiesbaden, Leipzig, Wolfenbüttel, Braunschweig,
Osnabrück, Gschweitz, den 3. Februar 1938.

Die Einäscherung ist auf Wunsch der Entschlafenen
in aller Stille erfolgt.

Donnerstag nacht wurde unsere Arbeitskameradin

Elly Herke

von ihrer schweren Krankheit durch den Tod erlöst.

Wir verlieren in ihr eine fleißige, treue und muster-
gültige Arbeitskameradin. Als solche werden wir ihr ein
ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer u. Gefolgschaft
des Friseurgeschäftes u. Parfümerie
Ferdinand Sax.

Wiesbaden, den 4. Februar 1938.

Sport und Spiel.

1. Hallenhandball-Weltturnier in der Deutschlandhalle.

Deutschlands Sieben gegen 3 Nationen.

Das Berliner Turnier am kommenden Samstag und Sonntag in der Deutschlandhalle ist etwas Neues. Es ist das erste Mal, daß die besten Handball-Nationen der Welt sich in einem Hallenhandball-Turnier gegenüberstehen, um hier ihren Meister zu suchen. Deutschland, das im Feldhandball bahnbrechend gewirkt hat und Mehrmeister der ganzen Welt gewesen ist und heute noch ist, übernimmt mit dieser Veranstaltung auch die Führung im Spiel in der Halle.

Wie die Aussichten Deutschlands auf einen Endsieg sind? Das kann man nicht voraussagen, da sich die Nationalmannschaften der vier an den Turnieren beteiligten Länder Deutschland, Österreich, Schweden und Dänemark noch nicht gegenüberstanden. Am härtesten ist bisher der Hallenhandballkampf zwischen den beiden nordischen Vertretern — Schweden und Dänemark — gewesen; aber auch Österreich kennt die Spielstärke unserer Gäste aus dem Norden besser als wir, da bereits mehrere österreichische Handball-Mannschaften an Hallenhandballturnieren in Stockholm und Kopenhagen teilgenommen haben, während von deutscher Seite aus nur die beiden Berliner Vereine DHB und Wegag je einmal in Kopenhagen spielten.

Die Dänen schicken als Vertreter der Vereinsmannschaft „Aja“ Kopenhagen, die gleiche Mannschaft, die beim Endspiel des Kopenhagener Turniers überlegen 11:3 abfertigte. Schweden und Österreich treten mit kombinierten Mannschaften an. Alle drei Gegner Deutschlands sind als sehr hart zu betrachten und Deutschlands Mannschaft wird in jedem Spiel schwer zu kämpfen haben, wenn sie, genau wie im Feldhandball, so auch in der Halle die „Nummer 1“ in der Welt rangliste behaupten will. Den Endsieg des Turniers und damit den ersten Weltmeistertitel im Hallenhandball wird die Mannschaft erringen, die in ihren Reihen am gleichmäßigsten befestigt ist und wirklich als „Mannschaft“ spielt!

Die deutsche Spielermacht

Es ist jetzt ebenfalls bekannt, 14 Spieler stehen bereit. Es sind die Torhüter Schmidt (Hort) und Heroldsholmer (Stuttgart), die Abwehrspieler Schauer (Hamburg), Reiter (Berlin), Wahntopf (Frankfurt-Ködelheim), W. Hönke und Lubens (beide Berlin), sowie die Stürmer Steininger (Berlin), Ortman (Breslau), Theilig (Hamburg), Wojcinski (Berlin), Brüntgens (Linsfort), Obermair (Frankfurt a. M.) und Zimmermann (Mannheim-Balhof).

Zum ersten Spiel, in dem am Samstag Dänemark der Gegner ist, wurde folgende Sieben aufgestellt:

Schmidt Torhüter
Schauer Reiter
Wahntopf
Steininger Theilig Ortman.

Der zweite Sturm wird aus Wojcinski, Brüntgens und Obermair bestehen.

Aus Gau und Bezirk.

In den fünf Handballgauen Süddeutschlands gab es bei den Meisterschaftsspielen des Sonntags einige Überraschungen. So verloren die beiden Tabellenführer der Gauen Württemberg und Hessen, TB. Ulm und TuSpo Bettenhausen. In Hessen unterlagen sogar sämtliche vier, an der Spitze der Tabelle liegenden Vereine, während sich die „Schlüsler“ in den einzelnen Gauen fast durchwegs gut behaupten konnten.

Weiterhin überlegen ist der Spitzenreiter des Gaues Südwest, DRL. Hahndorf, der auch sein sonntägliches Meisterschaftstreffen gegen Viktoria Griesheim ganz eindeutig 9:4 (5:1) gewann.

Im Gau Baden ist der Meister SV. Waldhof weiter ohne Niederlage.

Mit wem bekommt es Bezirksmeister DHB zu tun?

Auch in den anderen Abteilungen der rheinischen Bezirksklasse haben sich die Reihen soweit gelichtet, daß mit ziemlicher Sicherheit gesagt werden kann, welche Gegner

Auf den Regelparkbahnen.

Endkampf um die Altherrnmeisterschaft.

A. Meyer (Catena) mit 1 Holz Vorsprung vor A. Schulz. Nachdem zwei Gänge mit je 100 Kugeln vorangegangen waren, fand der Endkampf mit 200 Kugeln (je 100 in die Rollen und auf Abräumen) im Regelparkhaus statt. Die 20 besten zeigten harte Kämpfe, nur wenigen war es vergönnt, die 900-Holzgrenze zu überbieten: A. Meyer (Catena) 829, Klotz-Bierstadt 819, A. Schulz (Haaß) 816, Fr. Weber (DAG) 807, A. Seip (Taunus) 800 Holz. Mit 100 Kugeln auf Abräumen ergaben die besten Ergebnisse: Klotz-Bierstadt 281, A. Schulz (Haaß) 276, H. Jung (Taunus) 273, A. Seip (Taunus) 267, A. Meyer (Catena) 266, Fr. Holl (Rheingold) 263, A. Barth (Catena) 261, Scholl (Neuerstolz) 259, L. Mager-Bierstadt 257 Holz. Im Endkampf konnte der führende Mars seine Position nicht behaupten, denn schlichter Regelschlag warf ihn zurück, er ist aber doch bei den besten. Fr. Weber (DAG) gelang es, mit insgesamt 1618 Holz die Führung zu übernehmen. Anschließend startete A. Meyer (Catena), er kam mit seiner gefürchteten Linken gut hinein und konnte mit 1642 Holz Weber wesentlich hinter sich lassen. A. Großmann (Neuerstolz), der in den Vorkämpfen mit 418 und 417 Holz die gleichmäßigsten Ergebnisse erzielt hatte, brachte 1607 Holz. Anschließend startete Titelverteidiger Kurt Schulz (Haaß), der mit Ruhe seine Bahn zog, aber unglücklicher Regelschlag im letzten Zehnerzettel kostete ihn den Titel, denn mit dem knappen Ergebnis von 1 Holz — er erzielte insgesamt 1641 Holz — belegte er hinter Meyer den 2. Platz. Die Reihenfolge: 1. Meyer; 2. A. Meyer (Catena) 1642 Holz, Einzelmeister für 1937/38; 2. Meyer; Kurt

Sportverein Wiesbaden die Liga noch freitig machen wollen. Aus der Wormser Gde werden diesmal nicht die vorigen Jahre so schneidigen Wies-Oppheimer eingreifen — sie haben bereits die meisten Verläufte in ihrer Gruppe —, sondern Wormatia; und das Mainzer Land wird auch nicht TSG. Spandlingen vertreten, sondern Tu. Rombach oder Reichsbahn Mainz.

Von den vier männlichen Staffeln hat die erste in dem BVL Reichsbahn Nied schon ihren Meister ermittelt; in der zweiten liegt die Entscheidung noch zwischen Reichsbahn/Rotweil Frankfurt und Tgl. Ködelheim; in der dritten hat der Neuling Tgl. Diebach den Titelverteidiger Tgl. Offenbach überflügelt; und in der vierten scheint TSG. Spandlingen den vorjährigen Meister Germania Overbach zu verdrängen.

Auch an der Saar stehen die Kämpfe vor dem Abschluß. Die voraussichtlichen Staffelführer, die diesen Bezirk wieder einen Ligaplatz paraderoben sollen, sind alte Bekannte: BVL. Metz, BVL. Dudweiler und BVL. St. Ingbert.

Dagegen stehen die Wälder noch in der Vorrunde oder sind gerade beim Übergang zur Rückrunde. Aber schon jetzt ist der WBL. Ludwigshafen in seiner Gruppe kaum noch bedroht; in der anderen werden Tu. Auhardt und Tu. Zahn Oggersheim das Ende unter sich ausmachen; nur in der dritten läuft noch ein geschlossenes Rennen, in dem Fr. Birnbaum, Tu. 1861 Kaiserslautern und WBL. Koblenz als die aussichtsreichsten Bewerber gelten.

Wer also glauben möchte, daß dem SV. Wiesbaden dieses Jahr leichter Aufstiegskämpfe bevorstehen als im vergangenen Jahr, wird aus unserer Übersicht den Eindruck gewonnen haben, daß ihm auch heuer nichts geschenkt wird.

Schulz (Haaß) 1641 Holz; 3. Fr. Weber (DAG) 1600; 1618; 4. A. Großmann (Neuerstolz) 1607; 5. Gg. Damm (RSG) 1919/24) 1588; 6. A. Klotz (Bierstadt) 1587; 7. A. Marx (RSG) 1919/24) 1587; 8. H. Debus (Catena) 1576; 9. L. Mager (Bierstadt) 1576; 10. A. Scherer (Catena) 1574. Aus vorgenannten 10 Mann wird die aus 6 Startern bestehende Stadtmannschaft für den Kreislampf herausgezogen. Die Meisterwürde trugen von vorgenannten Meyer, Schulz, Großmann, während Weber seit 15 Jahren der Stadtmannschaft angehört. Die beiden Meister haben Startberechtigung zu den Gauläufen. Die Starter des Polizei-SV. konnten annehmbare Resultate erzielen. Die besten waren: Arnold 1462, M. Hoffmann 1455, Kaus 1446, Wahn 1435, Glod 1417 Holz.

W. Reissenberger (Rheingold) mit 1601 Holz Altherrn-Meister.

Die Altherrn (über 60 Jahre) waren drei Gänge mit je 100 Kugeln. Hier bewies der 72jährige Gg. Hollenmeister seine große Erfahrung im Kampfsiegen, denn er hatte sich mit zwei Gängen einen großen Vorsprung gesichert, im Endkampf warf er 200 Holz und konnte somit insgesamt 1601 Holz erzielen und damit den Meistertitel sichern vor dem vorjährigen Sieger A. Kraft (Catena), der im Endkampf 532 Holz erreichte (insgesamt 1545 Holz). Dritter mit 1511 Holz wurde Heller, der mit 536 Holz im Endkampf Bester war.

Vorschau (Klubkämpfe der Ligaklasse): Mars I — DAG, 1900 I; Bierstadt — Catena II; Rheingold — Neuerstolz II; DAG, 1900 I — Bierstadt; Taunus I — Catena II; Mars I — Neuerstolz II — A-Klasse: Haaß — Neuerstolz III; DAG, 1900 II — Pol. SV. II; Catena III — Neuerstolz III; Taunus III — DAG, 1900 II; Haaß — Taunus II.

Wiesbadener Schachmeisterschaft.

Menz in großer Fahrt.

Das war wieder einmal so recht eine Partie nach dem Herzen der zahlreichen Liebhaber, die am vergangenen Spielabend die Tische der einzelnen Kämpfe säumten. Gedränge

Abfahrtslauf im Werdenfeller Land.

Schlesische HJ. macht den Hochländern zu schaffen.

Heiß brannte vom Karibischen Himmel die Winter Sonne in das Werdenfeller Land, auf dessen Höhen einige Grad Kälte herrschten. Damit waren am Donnerstag geradezu ideale Bedingungen für den Abfahrtslauf der HJ. und des BDM bei den Wintersportkämpfen gegeben, denn der starke Frost hatte den Schnee sehr schnell gemacht. Mit prächtigen Leistungen wartete unser Nachwuchs auf. Überwiegend kam der Garmisch der Schlesier, Sächsen und Schwarzwälder, die zusammen mit den Hochländern in der gleichen Klasse starteten und ausgezeichnet abschnitten. So belegte der Schlesier Georg Kohl in der Klasse I mit nur zwei Sekunden Abstand den zweiten Platz hinter dem in 5:28 Minuten legenden Ernst Lang (Hochland). Die Hitzelungen beider Klassen gingen über ein Teilstück der Kreuz-Ed-Standardstrecke, die übrigen Klassen benutzten die sogenannte Damenabfahrt. Beide Strecken wiesen sechs Lote auf, die Anforderungen waren hochgestellt, so daß es reichlich Stürze gab.

Entscheidungen im Eishockey.

Im Olympia-Eishockey wurde der Dreikampf der Eisbärenhüter beider Klassen abgeschlossen. Im 3000-Meter-Lauf der Älteren wurde der führende Walter nur Bierer, aber in der Gesamtwertung war sein Vorsprung groß genug, um ihn dennoch zum Sieger des Dreikampfes werden zu lassen. Der Westfale Köhler behauptete sich in der Klasse 2 durch seinen ersten Platz über 1500 Meter und wurde damit ebenfalls Dreikampfsieger. — Der BDM begann das Kunsteislaufen mit den Ausscheidungsübungen der Pflicht. Von den 45 Wädeln bestanden neun die Prüfung nicht, so daß noch 36 zur Kür zugelassen werden konnten.

Berlin Gruppenieger im Eishockey.

Bei den Eishockeikämpfen der HJ. war in der Gruppe A ein Entscheidungsspiel zur Ermittlung des Gruppeniegers zwischen den Gebietsmannschaften von Berlin und Westfalen

notwendig geworden. Die körperlich stärkere Berliner Mannschaft schlug die Westfalen mit 3:0 und sicherte sich damit den Gruppensieg. Die vier Gruppenieger sind nun: Berlin, Bayr. Ostmark, Hochland und Ostland.



Der Nachwuchs hat das Wort.

Während einer Spielpause im Eishockey in Garmisch-Partenkirchen, wo die Eishockeikämpfe der HJ. im Rahmen der Reichs-Wintersportkämpfe der deutschen Jugend stattfinden.

26868

finden Sie unter
Achenbach & Arndt

Salon
Figaro

Marktstraße 12



Bettische

Schmerzen diese
Stellen?
Dann tragen
Sie meine
sandwich verlei-
gerten Spritzen-
anlagen

Für Fälle Fuchs
hitz Taunusstr. 38
Tel. 22369

Klosettstühle,
Bettische

sowie alle
Krankenzubehör
in reicher
Auswahl

Adolph Joost

Kranzplatz 1, i. Eck

Radio?

geh' zum
Fahmann

Alfons
Schierstein

Wiesbaden

Batzheimer Str. 61
Fernruf 20001.

Lotterie

(Staats- u. Wahl-
fahrtslotterie)

Staatl. Lotterie-
Einnahme
E. KERN
Adelheidstr. 28,
Ecke Adolfallee

Ruf
24231

Mollath

Schulberg
ist preiswert!

Kalender 1.50
Wandbilder 2.50
Reinmaschinen 1.95
Bruchmaschinen 3.35
Brikettträger -85

Kalasiris

Niederlage:
Webergasse 3

Für Kappenfest!

Mützen, Girlanden
Scharzartikel
Ordnung

W. Kurt Heiber
Wilhelmstr. 4

Vorteilhafte

Bezugspullen
sucht u. findet
die Hausfrau
immer im An-
zeigenteil des

Wiesbadener
Tagblatt's

Tagblatt's

Bleiben die
Uhren
stehen
nur in die
Saalgaße 10

in ganz großer
Auswahl und
Immersehrbillig

Ehestandsdarben
und Bad-Schöne

Maurillustr. 1

Angen Müller

Uhren- u. Gold-
waren-Reparat.
in eigener
Werkstätte

Angen Müller

Wiesbaden

herrichte vor allem an dem Tisch, wo Menz den verblüfften Kreis in 24 Rügen „erledigte“. Käuferopfer, Springerangebot — alles in zwingender Logik mit tödlicher Waidwunde im Hintergedanken — das kennzeichnet den Verlauf dieser, jenseitigen Handhabungen, die einen Schönheitspreis verdient. Was sollte Kreis gegen dieses sprühende Angriffswort, das ihn in immer neuen Variationen umschwirrt, unternehmen? Er tat schließlich das, was jeder andere in seiner Lage gleichfalls getan haben würde: er schlug einen der ärgsten Landgeister. Doch es ausgerechnet der verdrießte war und das Ergebnis in Gestalt einer der bekannten eleganten Menz'schen Kombinationen nummehr in wenigen Rügen über ihn hereinbrach, war eben persönliches Vech; indes hätte auch das Nehmen des anderen, wie eine Analyse ergab, die Agonie nur hinausgeschögert und zu einem für Kreis unheilbaren Endspiel geführt.

Die Kombinationen, die Positionspartei. Wie verhielten sich gegen dieses erschütternde Jüdeln die trodene Stellungsspieler des Stadtmeyers gegen Krautmann? Damenbüß, 51 Rüge, Krautmann als Nachzügler, der in der Antzerte der offenen Turnierte einen Bauern, die Tugent widerlegt das Opfer, taucht ab und erzwingt gewonnenes Endspiel — damit wäre bereits alles gesagt, was zum Verständnis dieser über diehändigen Partie notwendig ist. Sieg der besseren Technik! Diese Spielweise allein würde dem Schach kaum die vielen Anhänger verschaffen, die sich in immer größerer Zahl bereiteten zu „Caissa“ belernen.

Immerhin, der Erfolg entscheidet, das sagten sich auch Steintochl und Lobroner, als sie in einer Alchimis Verhinderung die gleiche Methode wählten, um am sicheren zu dem begehrten Punkt zu kommen. Der neugeborene Volkssportvereinsmeister zeigte etwas mehr Gefühl in seinen Aktionen und drückte dem Tabellenführer nach erzwingenem Abtausch einen unangenehmen Freibauern tief in seine Stellung. Man darf gespannt sein, wie sich Steintochl nach Fortsetzung der Partie, die abgebrochen werden mußte, aus der Affäre ziehen wird.

Das darf man auch bezüglich des Ausgangs der beiden anderen Hängepartien, die ebenfalls völlig offen sind, sagen, denn die favorisierten Limmann und Dr. Jung vermochten sich gegen Roth bzw. Vogel nicht durchzusetzen.

Das Bild der Tabelle hat sich auf Grund der beiden berechneten Partien nur wenig verändert. Die Tugent rangiert wieder vor Kuppe, während Menz seinen guten 5. Platz weiter ausgeht. Die kommende Runde dürfte mit der Begegnung Steintochl — Limmann die erste Borentscheidung bringen.

Sport-Rundschau.

Altenberg gedenkt Bernd Kolemeyer.

Zu einer eindrucksvollen Ehrung für Bernd Kolemeyer gehalten sich die Freizeitsportler am Donnerstagabend die Teilnehmer der Kraftfahrzeug-Winterprüfung mit den Kameraden des NSKK und den Einwohnern Altenbergs zusammengefunden hatten. Zusammen mit General der Artillerie von Brauchitz und General der Flieger Kesselring schritt Korpsführer Hühlein die Front des Ehrenturnes ab und sprach dann über Bernd Kolemeyer, dessen Tod dem deutschen Kraftfahrtsport eine schwere Wunde beigebracht habe. Sein Name und seine Taten würden unersagen bleiben und der deutschen Jugend immer Vorbild sein. Am Nachmittag wurde die technische Prüfung abgeschlossen. Insgesamt 200 Fahrzeuge stehen für die zweiwöchigen Überfahrungsprüfungen am Freitag und Samstag bereit.

Weltmeister Gukar Roth (Belgien) schlug bei den Berufsboxkämpfen in Zürich den schweizerischen Halbflügelgewichtsmittel Walter von Büren nach Punkten. Im Halb besiegte der lüdeutsche Halbflügelgewichtsmittel Walter (Singen) den Kolonialfranzosen Sam Sifi in der 7. Runde durch K. o.

Am 10. Februar 1938, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Parkstraße 26, belenebene herrenlose Hausgrundstück, sowie Wenzelbromenabwenz, wanzagewelle veräußert.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Klosterschänke

In Klarenthal Besitzer W. Butz

Samstag und Sonntag

Schlachtfest

Zum Römertor

Hirschgraben 17 - Ecke Webergasse

Samstag

Schlachtfest

Es ladet freudl. ein P. Nicolai u. Frau

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

ist in

W. Vogheim

direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:

Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.

Anton Wohland, Wiesbadener Straße 27.

Fransiska Minor, Wiesbaden, Dohheimer Str. 171.

Marg. Janz, Dohheim, Siedlung, Koblbedstraße.

Siedlung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Was ist P. M. B.?

„Pflüg mit, Kamerad!“

Eröffnung der Landarbeitserhebung der Hitlerjugend.

Berlin, 3. Febr. Die Landarbeit braucht Nachwuchs, denn „Ohne Landarbeit hungert das Volk“. In dieser Erkenntnis haben Hitlerjugend, Reichsanführer und Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gemeinsam eine Werbestiftung für Landarbeit der Jugend eingeleitet, die am Mittwochmittag mit einer Kundgebung im „Atrium“ in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Staates, der Partei, der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes eröffnet wurde.

Der Chef des Presse- und Propagandaminiesteriums, Oberbaurat Dr. Pappe, bezeichnete es als den Zweck dieser Aufklärungs- und Werbestiftung, die breiten Massen der deutschen Jugend über den Wert und die Bedeutung der Landarbeit aufzuklären.

Der Vizepräsident des Reichspropagandaminiesteriums, Oberbaurat Dr. Claus, betonte in grundsätzlichen Ausführungen über die großartige Werbung für die Landarbeit unter der deutschen Jugend, ein Erfolg dieser Werbung sei vorübergehender Bedeutung für den Kampf Deutschlands um seine Nahrungsfreiheit. Es gehe darum, der deutschen Landwirtschaft die nötigen Arbeitskräfte für ihre erhöhten Aufgaben im Dienste des Vierjahresplanes zu beschaffen. Daher komme es vor allem darauf an, daß die bäuerliche Jugend auf dem Lande bleibe, aber auch darauf, daß große Teile der städtischen Jugend wieder auf das Land zurückgeführt würden. Der deutsche Bauer habe bereits Verdorbenes im Kampf um die wirtschaftliche Freiheit Deutschlands geleistet. Es sei nun Aufgabe der Jugend, den dringend notwendigen Nachschub zu stellen und den Bauern bei seiner schweren, aber auch schönen und befriedigenden Arbeit zu helfen.

Hauptanführer Solinger von der HJ sprach vor allem über die Landdienstarbeit der Hitlerjugend, die im Gruppen-einsatz erfolge und dem Bauern wertvolle Hilfe leiste. Dieser Einsatz solle in diesem Jahr noch verstärkt werden. Er wies ferner darauf hin, daß mit der Einführung der Landarbeits-

lehre durch den Reichsanführer nunmehr auch die berufliche Aus- und Fortbildung des Landarbeiters gefördert sei.

Der von der Tugit gemeinsam mit dem Reichsanführer und der Reichsjugendführung hergestellte Kulturfilm „Pflüg mit, Kamerad!“ führte sodann in überaus anschaulicher Weise in die Probleme des Landarbeiternachwuchses ein. Er zeigt in schönen Bildern den Bauern und den Landarbeiters-lehrling bei der Arbeit in Hof und Feld, aber auch bei Spiel und Freude in der Dorfgemeinschaft. Der Film wird fächerlich dazu beitragen, dem bäuerlichen Beruf unter der deutschen Jugend neue Freunde zu gewinnen.

Starker Besuch der Münchener Architektur-Ausstellung.

Besichtigte Interesse des Auslandes.

München, 3. Febr. Seit der feierlichen Eröffnung der Ersten Deutschen Architektur- und Kunsthandwerksausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München durch den Führer am 22. Januar ist das Haus der Deutschen Kunst Mittelpunkt breiter, am künstlerischen und kulturellen Leben interessierter Kreise unserer deutschen Volksgenossen geworden. Trotz der vielen durch die geistigen und schicksalhaften Veranlassungen in der Kunststadt des Reiches gebotenen Ablenkungen und Zerstreuungen nimmt der Besuch der Ausstellung ein außerordentlich reger und harter. Auch das Ausland zieht nicht und zeigt lebhaftes Interesse an dieser seit Jahrzehnten in so großem Stil und Ausmaß nicht mehr gezeigten Schau deutscher Baukunst und deutschen Kunsthandwerks. Als besonders erfolgreich darf vermerkt werden, daß es neben der engeren Fachwelt — die naturgemäß besonderen Anteil an der Ausstellung nimmt — gerade die verschiedensten Schichten der Bevölkerung und vor allem die wertvollsten Volksgenossen sind, die den Hauptanteil der Besucherzahl ausmachen. Beim Durchgängen der Architekturabteilung im Erdgeschoss des Ausstellungsgeländes und der auf intime Weise abgestimmten Eingänge des Obergeschosses mit Deckmalen, Ziergegenständen und kompletten Zimmerarrangements ist es interessant, festzustellen, wie eingehend sich die Besucher mit den Plänen, Ansichten und Modellen der großen Bauten wie mit dem Formenschatz der edlen kunsthandwerklichen Erzeugnisse beschäftigen.

Eine Erbschaft, von der man munkelte.

Steuerfahndungsstelle enttiefte das Geheimnis.

Koblenz, 3. Febr. Aus dem Hofesbüchlein Zell war im Jahre 1870 ein Meisterhändler namens Peter Hüll nach Amerika ausgewandert, wo er sein Glück machte und dank seiner Reichtümer und Umficht ein wohlhabender Mann wurde. Bei allem Reichtum blieb Peter Hüll bis an sein Lebensende Junggeselle. Im hohen Alter kehrte er in seine Heimatstadt Zell, in der noch viele Verwandte von ihm wohnten, zurück, um seinen Lebensabend zu beschließen. Er starb im Alter von 80 Jahren im September des Jahres 1930 und hinterließ jene geheimnisvolle Erbschaft, über die man ausgiebig sprach, aber von der im Grunde genommen kein Unbeteiligter etwas Genaueres wußte. Die Erben wählten ihr Geheimnis. Schließlich erhielt aber das Finanzamt Kenntnis von der großen Erbschaft, allerdings nur in soweit, als die Deklaration zur Erbschaftsteuer erfolgte und der Bestand des Vermögens genau bei den Banken festzustellen war. Der größte Teil des Vermögens, das in Wertpapieren bestand und dessen Bestand unbekannt war, wurde dabei verschwiegen. Offenbar hatten sich die Erben die gegenseitige Verpflichtung größten Stillschweigens auferlegt. Diese Samesgeheimhaltung war so außerordentlich groß und nachhaltig, daß tatsächlich bis zum Jahre 1937 darüber Räuber nicht bekannt wurde, weder bei der Behörde noch bei der Bevölkerung, obwohl man dann und wann immer wieder über die große Erbschaft Peter Hüllens munkelte und tschelte. Im Herbst des letzten Jahres nahm die Steuerfahndungsstelle des Finanzamtes Köln bestimmte Spuren auf und es gelang,

die seltsame Erbschaftsangelegenheit reiflos zu klären. Die Jollshandlungsstellen Koblenz und Köln leisteten ganze Arbeit und stellten fest, daß zwei Familien nach im Besitz von Devisen (holländische Gulden) waren. Die wiederholten Anordnungen der Staatsbehörde, vorhandene Devisen (in diesen Fällen 24 000 Gulden) usw. zur Anmeldung zu bringen und so von der Gunst der Anmelde-Gebühren zu machen, hat man unbeachtet gelassen. Dies bedeutet ein Vergehen gegen die Devisenbestimmungen und ein Verbrechen im Sinne des Volkswirtschafts-Gesetzes. So mußte die Sache gegen zwei Beteiligte ermittelt werden, die sich zur Zeit im Koblenzer Gefängnis befinden. Die Schuldigen wird auch die besondere Scharfe des Gesetzes treffen. Es konnte rechtzeitig zugegriffen werden, denn steuerrechtlich wäre die Angelegenheit im nächsten Jahre verjährt gewesen. So nimmt denn die Geschichte einer glücklichen Erbschaft für die Schuldigen ein wahrhaft trauriges, aber... verdientes Ende.

Wiesbadener Gerichtsurteile.

Um sich einen höheren Verdienst zu verschaffen, änderte der Otto J. die Stundenzahl für sich und seinen Freund Adolf K. auf der Lohnliste. J. wurde wegen schwerer und einfacher Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängnis verurteilt. K. erhielt wegen Betrugs eine Geldstrafe von 20 RM.

Ein Hotelkonditor, der in verschiedenen Städten, u. a. auch in Wiesbaden, Jod- und Kieperkellereien verübt hat, wurde in der Version des 23jährigen Walter Sch. ermittelt und vom Schöffengericht zu 7 Monaten Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe verurteilt.

Luis Trenter

so groß — so gut wie selten in dem Terra-Film

Der Berg ruft!

Wir empfehlen den ständigen Gästen unseres Theaters, diesen Film nicht zu versäumen.

Film-Palast

Wo. 4, 6.15 und 8.30 Uhr

RM. 0.50 0.75 1.- 1.25 1.50 2.-

Gasthaus Carl Schauß

Wiesbaden-Doltzhelm

Samstag abend

Schlachtfest

Juwel

die Kleine mit der großen Leistung



109.20 mit Koffer

130.- Mehrpreis 8.-

Alleinverkauf: W. Grase, Bürobedarf am Schillerplatz, Telefon 233 25

Reparaturen

Apfelwein-Kellerei

Restaurant „Scharnhorst“

Heute und morgen Samstag: **Schlachtfest**

Es ladet frdl. ein Familie Becker, Scharnhorststr. 22

Metropole

Wühelstraße 10

Jeden Sonntag ab 4 1/2 Uhr

Tanz-Tee

Metropole

Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des

„Wiesbadener Tagblatt's“



Manche halten das monatelang aus

Von denen sagt man wohl, sie hätten Nerven wie „Drahtseil“. Kennen Sie es vielleicht auch, wenn es pleit und schnitt oder brummt und summt, wenn der Fernempfang immer weniger Freude macht, so daß man schließlich lieber am Knopf dreht und - knast alles aus?

Kluger Rundfunkhörer machen es anders: ein Anruf beim Funkberater genügt. Schon steht er da, prüft und macht Ihnen einen Vorschlag auf Mark und Pfennig. Und was das Beste daran ist, je eher Sie kommen, desto billiger ist es. Darum gleich morgen zum

Funkberater

RADIO

Fach-Geschäft

Dipl.-Jng.

HAUSSMANN & EGGELING

Kirchgasse 29 - Ruf 257 88

